

An der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg ist zum 01. April 2024 eine

**W1-Professur (tenure-track) oder W2-Professur für Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte (m/w/d)**

zu besetzen. Voraussetzung ist international sichtbare Forschung im weiten Feld der jüdischen Philosophie und Geistesgeschichte und Lehrerfahrung. Ein Forschungsschwerpunkt in einem Bereich der jüdischen Philosophie und Geistesgeschichte (z. B. antike bzw. mittelalterliche jüdische Philosophie oder Mystik, Kabbalah, Haskalah, Mussar, modernes jüdisches Denken) mit den erforderlichen Kenntnissen des Hebräischen und anderer relevanter Sprachen ist Teil des Stellenprofils. In der Lehre soll das Fach thematisch und historisch breit abgedeckt sein. Neben eigenen innovativen Forschungsimpulsen für das Fach wird eine Zusammenarbeit in Forschung und Lehre mit den anderen Lehrstühlen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg erwartet. Der Hochschulstandort Heidelberg bietet darüber hinaus ein vielfältiges Forschungs- und Lehrumfeld, weswegen ein entsprechender fachlicher Austausch bzw. Kooperation insbesondere mit den Lehrstühlen und Forschungseinrichtungen der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg ausdrücklich erwünscht ist.

Die Einstellung erfolgt im privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis.

Einstellungsvoraussetzungen für die W2-Professur sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen gemäß § 47 LHG ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Fachgebiet, pädagogische Eignung und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die durch die herausragende Qualifikation einer qualifizierten Promotion sowie weitere exzellente wissenschaftliche Publikationen nachgewiesen ist.

Einstellungsvoraussetzung für die W1-Professur sind gemäß § 51 Abs. 2 LHG ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, die in der Regel durch Erfahrungen in der Lehre oder Ausbildung nachzuweisen ist, und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Für die Juniorprofessur ist ein Tenure Track vorgesehen. Das Vorliegen entsprechender Leistungen in Forschung und Lehre wird im Rahmen des Tenure Verfahrens überprüft. Nach einer erfolgreichen Bewährungsphase ist eine unbefristete W2- Professur vorgesehen. Weitere Informationen zum Tenure-Track Verfahren finden Sie auf unserer Homepage unter:

[http://www.hfjs.eu/md/hfjs/hochschule/leitungsorgane/satzung\\_uber\\_die\\_evaluation\\_von\\_juniorprofessoren\\_und\\_tenure\\_track\\_stand\\_29.01.2020.pdf](http://www.hfjs.eu/md/hfjs/hochschule/leitungsorgane/satzung_uber_die_evaluation_von_juniorprofessoren_und_tenure_track_stand_29.01.2020.pdf)

Die Bereitschaft zur Drittmittelinwerbung, die Beteiligung bei der Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und der Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg werden vorausgesetzt. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Verwaltungssprache der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg ist Deutsch, weshalb der Erwerb ausreichender Deutschkenntnisse innerhalb der ersten drei Jahre der Anstellung erwartet wird.

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg steht für Chancengleichheit und Diversität. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Wir bitten um Ihre Bewerbungen bis spätestens 31. Juli 2023 mit den üblichen Unterlagen digital zusammengefasst zu einer PDF-Datei einzureichen. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Vorsitzenden der Berufungskommission Herrn Prof. Dr. Werner Arnold, Rektor der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, E-Mail: [rektor@hfjs.eu](mailto:rektor@hfjs.eu).